



Gute Vorstellung: Der aus der Jugend aufgerückte Marco Fillies überzeugte bei der Saisonöffnung von Eintracht Gadderbaum Brackwede gegen Oberligist TuS 97. FOTO: REIMAR OTT

Ins Schwimmen gekommen

HANDBALL: TG muss Sommerfest absagen / Bielefeld-Süds Turniere in die Halle notverlegt

VON IVO KRAFT

■ Bielefeld. Es war wahrscheinlich das schlechteste Wochenende des Sommers. Regen und herbstwürdige Temperaturen bereiteten der TG Schildesche und der JSG Bielefeld-Süd reichlich Sorgen.

Die beiden Abteilungen, die bei knapp zweistelligen Temperaturen ihr Sommerfest (Schildesche) und Sommercup (Bielefeld-Süd) austragen wollten, kamen Freitag im wahren Wortsinne ins Schwimmen. Nach den ausgiebigen Regenfällen vom Donnerstag und Freitag wurde zunächst der Rasenplatz in Brackwede gesperrt, woraufhin die JSG kurzfristig ihre acht geplanten Rasenturniere in die Sporthallen Brackwede sowie Rosenhöhe I und II verlegen musste.

„Das war unheimlich viel Arbeit, weil wir vieles schon auf dem Platz aufgebaut hatten. Außerdem mussten alle Spielpläne innerhalb kürzester Zeit umgeschrieben werden“, berichtet Thomas Kroll. Das Vorstandsmitglied der JSG freute sich, dass das Saisonöffnungsspiel von Eintracht Gadderbaum Brackwede gegen den TuS 97 dennoch wie geplant um 19 Uhr in Brackwede angepfiffen wurde.

Vorher waren in den drei Hallen insgesamt fünf Turniere sowie das Eröffnungsspiel der zweiten Mannschaft (Kreisliga A) gegen Bezirksligist Senne (30:29) ausgetragen worden. Die den Samstag als Höhepunkt des Sommer-Cups abrundende Partie zwischen Landesligist EGB und dem TuS 97 dominierte wie erwartet der Oberligist.

Die Jöllenbecker, die zwei Stunden vorher schon 38:21 (15:8) gegen Verbandsligist Spenge II gewonnen hatten, zeigten gegen den Landesligisten mehrfach den Klassenunterschied auf. Die Gastgeber hielten zwar im Angriff gut dagegen und bewiesen, dass sie in ihrer Klasse eine gute Rolle spielen können, waren aber beim 27:42 (13:19) chancenlos. Besonders nach Wiederanpfiff lief EGB mehrfach in Jöllenbecker Gegenstöße und lag schnell 16:29 zurück.

„Die Ergebnisse täuschen etwas. Ich bin noch nicht so zufrieden“, sagte TuS-Trainer Walter Schubert. „Gegen Oberligisten sind nicht alle Würfe drin, die wir uns heute genommen haben, außerdem waren noch ein paar Stockfehler dabei.“ Während dem Coach die Defensivar-

beit gegen Spenge II (3:2:1-Abwehr) gut gefiel, war er mit der 6:0-Deckung gegen EGB nicht einverstanden.

Noch deutlich schlimmer als Bielefeld-Süd, das von Freitagabend bis Sonntagnachmittag trotzdem alle zehn Turniere um die Pokale der Sparkasse Bielefeld über die Bühne brachte, erwischte es die TG Schildesche.

Das üppig gefallene Regenwasser hatte sich über eine offensichtlich nicht mehr richtig funktionierende Drainage unter den Hallenboden der Gesamtschule

»Organisation und Aufwand einer ganzen Abteilung waren völlig umsonst«

Schildesche geschlichen. „Wir haben natürlich bis zum Schluss gewartet, weil wir gehofft haben, dass wir das in den Griff bekommen“, sagt TG-Vorstandsmitglied Sebastian Cuhlmann enttäuscht.

Das ursprüngliche Vorhaben, den nassen Hallenboden während der Spiele gelegentlich mit Hilfe eines Wischtrupps zu trocknen und das Sommerfest damit zu retten, musste Samstagmorgen endgültig als aussichtslos eingestuft werden. Die Halle war nicht bespielbar. Cuhlmann: „Das ist natürlich un-

gläublich ärgerlich. Organisation und Aufwand einer ganzen Abteilung waren völlig umsonst.“

Auf die Schnelle mussten Ausweichhallen für die für Sonntag geplanten Spiele zwischen den Landesligisten Schildesche und Brake und vor allem das Drittliga-Duell zwischen Altenhagen-Heepen und Spenge gefunden werden. Das Landesliga-Derby fand in Brake statt und wurde von den Gastgebern 31:27 gewonnen. „Beide Seiten haben etwas ausprobiert. Ich war nicht unzufrieden“, sagte TG-Trainer Stephan Neitzel.

Die TSG wich kurzfristig nach Spenge aus und verlor dort 35:38 (17:17) – verdient, wie Trainer Helmut Bußmeyer meinte. Er musste angesichts mehrerer Ausfälle mit nur einem Auswechselspieler agieren. Dähne und Müller waren krank, Ötting hat weiter Knieprobleme, Schneider humpelte nach einem Zusammenprall in der ersten Halbzeit ebenfalls vom Spielfeld. Bußmeyer: „In der ersten Hälfte war es noch in Ordnung.“ Nach Wiederbeginn setzte sich Spenge jedoch ab. „Es waren eher Probleme von uns, als dass der Gegner so übermächtig

gewesen wäre“, bilanzierte Bußmeyer, der das Defensivverhalten seines Teams kritisierte. Die 5:1-Deckung mit dem vorgezogenen auf einer Halbposition agierenden Daniel Meyer funktionierte nicht richtig, zudem fehlte in einigen Aktionen der letzte Einsatz.

Immerhin konnte sich der Trainer über einen klaren Testspielerfolg am Samstag gegen Mennighüffen freuen. Die TSG schlug den Oberligisten nach einer sehr starken ersten Halbzeit 40:28 (24:10). „Da haben wir Mennighüffens Fehler sehr konsequent ausgenutzt“, meinte Bußmeyer, der Christopher Kunisch auf der Mitte einsetzte und den Zugang auch auf dieser Position lobte.

Tore TSG Altenhagen-Heepen (zwei Spiele): Meyer (13/3), Kunisch (15/3), Ortman (13), Kappelt (9), Fröbel (7), Starck (6), Wagner (10), Schneider (2).

Torschützen TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck (zwei Spiele): Kopschek (13), Gojacic (12/5), N. (10) u. T. (6) Grothaus, Hippe (10), Heins, Niehaus, Jahr (je 7), Hoff (5), Braunheim (4). Tore Eintracht Gadderbaum Brackwede: Röttger (6), Freier (5), Sander (4/2), Fillies (3), Rusche, Laumann (je 2), Bahrke, Kraft, Merten, Düsterloh, Bethlehem.



Gute Platzierung: Carolyn Skakavac und die EGB-Handballerinnen belegten beim Frauenturnier des Sommer-Cups Platz zwei. FOTO: OTT



Nur eine gute Halbzeit: Carsten Kappelt (am Ball), hier gegen die Spenger Mylius, Ebbinghaus und Bergmann (v.l.), verlor mit der TSG gegen Spenge 35:38. FOTO: CHRISTIAN WEISCHÉ